

Roter Schnee

Lost Memories

Von abgemeldet

Prolog: Im Dunklen

Es wurde allmählich dunkel und die Nacht senkte sich wie ein Schleier über die Cross Academy. Durch die Wolken leuchtete der Mond und die Umgebung lag in einem silbernen Schimmer. Das Haus Mond erwachte zum Leben, während die anderen in einen tiefen Schlummer fielen und unbekümmert träumten. Darunter waren etliche junge Mädchen die im Schlaf den Namen ihres Liebsten murmelten und sehnsüchtig von einem Kuss träumten. In dem dunklen Flur, flimmerte plötzlich eine Kerze auf und eine Person tappte durch die Korridore. Geleitet durch das Licht hatte das Mädchen keine Angst sich in dem wirrwar der langen Flure und Gänge zu verirren. Sie kannte den Weg bestens.

Immerhin war ich hier aufgewachsen und spürte keine Furcht. "Zero..," murmelte ich leise. Er war doch hier. Ich spürte es, sein Geruch hing ja förmlich in der Luft und ich konnte mir gut ausmalen, dass er in sich hinein lachte und nur darauf wartete hinauszuspringen und mir einen Schrecken einzujagen. Ich zog eine irritierte Miene. Der Director mochte es nicht das Zero so lange wegblieb. Besonders nicht, da die Night Class jetzt im Unterricht war und seine Präsenz allzu durchdringend war. Es würde sicherlich Kaname-sama stören. Ich grunzte. Wie blöd hat sich das eben angehört. "Kaname-sama würde es sicherlich stören." Ich schaute verlegen zu Boden. Ein Seufzer wich von meinen Lippen und ich versuchte mich zu konzentrieren. Ich musste Zero finden ob ers wollte oder nicht. Ich passte auf, dass ich nicht gleich mit Kampfgeschrei losrannte und lief etwas schneller durch die Gänge. Ich bekam Gänsehaut. Die Dunkelheit war so bedrückend und die Anwesenheit von Vampiren war auch nicht grade beruhigend. Ich zitterte. Verdammt, blöde Kerze. Mit einem leisen Zischen, war die Flamme erloschen. Jetzt war alles Schwarz. Ich tastete mich an der Wand entlang und betete zu Gott das ich schnell nach draußen finden würde. Dort waren wenigstens Lampen. Mit einem Fluch auf den Lippen begann ich mich nach vorn zu tasten. Eine mühsame Arbeit, die nach ständiger Aufmerksamkeit schrie. Ich weiß nicht wie lange ich brauchte, um endlich den Himmel zusehen und natürlich die heißersehnten Lampen.

Juhuu, ich habs geschafft!, hämmerte es in meinem Kopf und ich versuchte nicht vor Erleichterung in Tränen auszubrechen. Triumphierend betrachtete ich die Lampe. Und dann als ich mich an das grelle Licht gewöhnt hatte, kam der Schock.

Ich stand direkt vor dem Haus Mond! Ein Zittern überkam meinem Körper. Klasse gemacht Yuki. Du bist sowas von tot, wenn dich Zero hier findet. haha.... Ich malte mir schon sein finsteres Gesicht aus, wie er rennend auf mich zukam und, zack, nach hause

schleifte. Als Strafe würde Zero eine Woche lang nicht mehr mit mir reden. Super.... Nachdem ich mich ein wenig vom Schock erholt hatte, starrte ich verbissen meine Kerze an. Ich hatte keine Streichhölzer und die Kerze war fast niedergebrannt. Ich biss auf meine Lippe- entweder ich könnte hier draußen in der Kälte warten bis mich jemand findet oder ich gehe ins Haus Mond und frag höflich nach ein paar Kerzen MIT Streichhölzern. Aber eine Frage quälte mich. Brauchten Vampire überhaupt Kerzen???? Mit gerunzelter Stirn machte ich ein paar Schritte in Richtung Tür. Sollte ich anklopfen?

Ich holte tief Luft und klopfte an. Hm, es schien niemand da zu sein. Ein Gefühl von Erleichterung überkam mich und doch auch Angst. Es war November und unsagbar kalt geworden. Ich würde in der Nacht sicherlich erfrieren oder ich holte Kerzen und machte mich auf den Weg. Als diese Gedanken in meinem Kopf herumwirbelten öffnete jemand den Eingang.

„Yuki? Was machst du denn hier?“. Ein erstaunter Ichijo kam mir entgegen.

„Äh... Ich hab mich komplett verlaufen. Meine Kerze ist ausgegangen und dann...!“, bevor ich den Satz zuende sprechen konnte, half mir Ichijo schon herein und sagte Hallo. Die Wärme begrüßte mich und die sanfte Aura des Hauses Mond beruhigte mich. Wie es schien waren die anderen Vampire im Unterricht. Was für ein Glück. Ich holte tief Luft. Ichijo lächelte und meinte ich sollte Platz nehmen. Ein schüchternes Danke huschte über meine Lippen und ich betrachtete den Raum. „Möchtest du Tee? Du scheinst halb erfroren zu sein.“ Dankbar nahm ich die Tasse an. Moment, ich sollte doch eigentlich nicht hier sein! Abrupt stand ich auf. Verwirrt schaute mich der Vampir an. "Es tut mir wirklich leid, aber ich muss Zero finden. Hast du vielleicht eine Kerze MIT Streichhölzern für mich?" Er lachte ein wenig. „Ich kann dir sogar eine Taschenlampe anbieten. Ein junges Mädchen wie du sollte nicht alleine hier rumlaufen. Schon gar nicht nachts.“ Seine Augen blitzten kurz auf. Ich schluckte, nahm meine Tasse und trank den süßen Tee in einem Zug. „Vielen Dank Ichijo-sempai!“, sagte ich erleichtert und nahm die Taschenlampe an. Ich drehte mich um und wollte grad durch die Tür marschieren, als plötzlich eine vertraute Stimme meinen Namen sprach. Ich wirbelte herum, nur um Kaname-sama am Treppengeländer zu sehen. Mein Herz machte einen Satz und ich wurde ein wenig rot. Mit einem charmanten Lächeln kam er auf mich zu: „Yuki, was machst du hier zu so später Stunde?“

Ok eine Frage wäre beantwortet. Vampire haben keine Kerzen sondern TASCHENLAMPEN. Die Welt ist doch voller Wunder und der sagenhafte Fortschritte der Technik. "Kerze aus- Zero suchen- Taschenlampe.", stotterte ich verlegen. Mist, mein Gehirn formulierte keine vernünftige Sätze. Kaname grinste. "Zero wird sicherlich schon bald auftauchen. Mach dir um ihn keine Sorgen, Yuki." Ichijo grunzte. Ich war etwas verwirrt. Wenn das so wäre, hätte ich das dem Rektor einfach sagen können, nicht? Aber die Sorge quälte mich. Ich spürte Angst. "Nein Kaname -sama! Ich mach mir wirklich große Sorgen um Zero! Ich... muss ihn finden." Kanames Aura wurde abrupt kälter. Ich fröstelte. Ichijo lächelte und nickte ein wenig.

"Na dann, ich muss gehen. Vielen Dank für die Taschenlampe." Ich machte eine tiefe Verbeugung und ging in Richtung Tür. Hm, sollte ich die Lampe behalten oder abgeben? "Äh, Kaname-sama?"

"Behalt sie ruhig Yuki.", antwortete der Vampir kalt. Er schien über etwas verärgert zu sein. Ich biss mir auf die Lippe und nickte kurz.

"Auf Wiedersehen Yuki-chan.", sagte Ichijo freundlich und begleitete mich zur Tür. Ich verabschiedete mich kurz und trat raus in die kühle Nacht. Hinter mir hörte ich ein

leises Flüstern. "Warum hatten wir überhaupt eine bescheuerte Lampe im Lagerraum?"

"Für Zufälle." Einer kicherte. Ein Schauer jagte mir über den Rücken. Schnell knipste ich das Licht an und begann meine Suche.